

Tagliung 26/8 864

Grafstra Freundin!

Es ist wiederlich mein Linnen Radarbeit,
wenn ich Ihnen bekennen, daß mich Ihre
sünte refaltung überleben sonst von
Gnaden gewöhnt hat. Ein Jahre mich
auf ein Paar Linnetzständer gefahren,
dann gepackte, und sandale jetzt
als ein wahre Freundin für mich.

Wie verdanke ich das? Ich dachte darüber
nach, als ich Ihre Brief ein Paar
Male überlassen hatte. Das lebendige
Gefühl der Dankbarkeit ergriß mich
und ich hatte Ihnen so gerne mit vollem
Gnaden die Hand gedrückt. In literarischer
Sicht fühlte ich mich so verlassen in der
Welt; kein Mann von Bedeutung küm-
merte sich um mich. Mein Verlangen war,
da von der Gütigkeit zurückgewiesen,
mein beklagtes Weib im Vaterland
eöllig ignoriert. Ich ersuchte dann



W. Schickel

innewen Tod, der mich in Hatna,
gewalt befreift und arbeitslos zufließ
wärt. Das Lob, aber oft Loffnungslieb.
Da kannen Sie und unterfchreiben mich
mit Rath und That, die folg bin ich
darauf, daß Sie mit Galm über meine
Erfahrungen gefprochen. Doch was zu
vielem Doct? Sie eroffnen mich, wenn
ich Ihnen fagen, daß ich Ihnen dankbar bin.
An Dr Kompost fchrieb ich alsogleich,
und zwar fo facht es mich feil, denn
ich fchrieb ihm fchon vor einigen Mo-
naten in gleicher Angelegenheit eine
Befale; — Der Gefchäftsmann der Wiener
Zeitung fchrieb mir, daß ihm mein Gedicht
zwar gefallen feien, es es aber nicht gen-
watten fände und Racuspau daffelben
in einem affizienten Blatte veröffentlichen
zu laffen. Er erwieb mich an die Schrift-
etwa, — In Diefelbes Before
fand ich eine Erwähnung des Cal. Wien
und in eine fnechte Gattung drogliebener.
Ich pflichte diefe Artitel zu den
Beforen der Pöblichheit, gefacht, fies bin

Jetzt kein jetzt wieder täglich 9 Stunden
lang im Amte, und kann an meinem
„Hocklauf“ gar nichts arbeiten. Er ist
lieb zur Luftten Dumm das 3. Letzte
gesehen. Er wird wohl auf von
Lüften und Journalistisch ignoriert war,
dann! Jetzt schreiben alle Lagen darüber,
! Döndersbea! Ganz wie ein Shakes-
pearisches Trauerspiel! Welche Kraft
das Gedankens und Gefühls! Welche
Verwe! Und wenn es fertig ist, was
da ist können Lüffändler finden, da
es unlangt, einen Redacteur, da es
besser ist, einen Lüffler, da es aufführt,
einen Lagen, da es Kraft. —
Lüffändler Markgraf H. gab mir von
niedrigen Tagen, das es fast gar nichts
von meinem Cal Wien „verkauft“
haben. Er kömmt jetzt spricht gar nicht
denn. Da ist Dönnersbea nie anderer
Mann. 5 Druckbogen haben es bereits
korrigiert, zu diesem Mann steht
wunderlich Kraft.

So aber kommt meine Romane Resuscit
zu mir und ersucht mich, daß ich ganz
radikal wieder über die Lösung nicht
geschlafen sei. Es langweilt ich die
geschritten pfondlich. Das ist mir bloß
laubbegriffen. Ich bin mir froh, daß
ich die Romane früher lösen wollte
als die die Widmung auszusuchen. Ich
schämte mich sehr nutzlos.

Die Person, die bin nicht von Gernu auf,
wichtig, ja ich muß mir ein so adeln Mann
Lob und Tadel malen, wie ich sie nun
fangen sah. — Traurig macht mich
das Gedanke, daß ich die ganze an meine
eigene schmerzliche Zeit gefesselt bleiben
soll. Inmitten, — dann.

Ich schreibe mit innigstem Dank
und frage mich sehr auf dieser
Wiederholung im Roman. Da
wird ich Ihnen die "Vorläuf",
erschreiben. Ich ganz frohlich

angeborn
Mertene

